

Dienstag  
8.  
September

251. Tag des Jahres 2015  
114 Tage bis Jahresende  
Kalenderwoche 37

☀️ 06:48 Uhr  
🌙 19:58 Uhr

🌞 01:53 Uhr  
🌙 17:26 Uhr

Neumond erstes Viertel Vollmond letztes Viertel  
13.09. 21.09. 28.09. 04.10.

### Familiennachrichten

#### Geburtstag

Ingrid Wehse, Gerhard-Hauptmann-Straße 5, 80 Jahre.

### Was wann wo

#### Notdienste

Adler-Apotheke Werther, Ravensberger Straße 27, Telefon 05203/3316, 9 bis 9 Uhr geöffnet.

#### Rathaus/Bürgerbüro

Rathaus, Mühlenstraße 2, 7.15 bis 16.30 Uhr geöffnet.

#### Büchereien

Stadtbibliothek Werther, Schloßstraße 36, Telefon 05203/884501, 10 bis 12 Uhr, 15 bis 18 Uhr geöffnet.

#### Veranstaltungen

Sportplatz Meyerfeld, Teutoburger-Wald-Weg 9, 18 Uhr Sportabzeichen: Leichtathletik.

#### Familie

Familienzentrum Famos, Engersstraße 2, Telefon 05203/296066, 14 bis 15 Uhr Offene Sprechstunde der Familien- und Erziehungsberatungsstelle, 15 bis 16 Uhr Vermittlung von Tagesmüttern und -vätern, 16.15 bis 17.30 Uhr Mini-Club-Spielgruppe.

#### Vereine und Verbände

Landfrauen Werther, Bauernhof Maaß, Südfeld 7, 19 Uhr Heigl-Gruppe.

Ev. Kirchenchor, Ev. Gemeindehaus Werther, 19.30 bis 21 Uhr Chorprobe.

#### Senioren

Haus Tiefenstraße, Tiefenstraße 5, 9 bis 10 Uhr Osteoporose-Gymnastik, 11 bis 12 Uhr Sprechzeit von Claudia Seidel, 15 Uhr Dienstagforum, 18 bis 19 Uhr Fitness ab 50.

#### Politik

Rathaus, 18.30 Uhr Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses.

### Einer geht durch die Stadt

... und sieht, wie ein Mann aus der Bäckerei am Alten Markt kommt und in ein Brötchen beißt. Eine Minute später hat er es vertilgt. Unglaublich! Bei allem Hunger kann so viel Hektik nicht gesund sein, meint EINER

### So erreichen Sie Ihre Zeitung

Abonentenservice  
Telefon 0 52 01 / 81 11 40  
Fax 0 52 01 / 81 11 55  
vertrieb@westfalen-blatt.de

Anzeigenannahme  
Telefon 0 52 01 / 81 11 10  
Fax 0 52 01 / 81 11 55  
anzeigen-halle@westfalen-blatt.de

Lokalredaktion Werther  
Ronchiniplatz 3, 33790 Halle  
Marco Kerber 0 52 01 / 81 11 25  
werther@westfalen-blatt.de

Sekretariat  
Ilona Wieroschewski 0 52 01 / 81 11 20  
Erika Gerling 0 52 01 / 81 11 20  
Fax 0 52 01 / 81 11 66  
sekretariat-halle@westfalen-blatt.de

Lokalsport Halle  
Gunnar Feicht 0 52 01 / 81 11 27  
Stephan Arend 0 52 01 / 81 11 26  
sport-halle@westfalen-blatt.de

 www.westfalen-blatt.de

# Musiker mit viel Schwung

Seit 25 Jahren sorgt die Big Band des Evangelischen Gymnasiums für viel Schwung – erstmals eigene CD

■ Von Eische Loose

Werther (WB). Gleich drei Dinge auf einmal haben mehr als 150 Gäste erlebt, die sich am Sonntag vom Skulpturenpfad losrissen und in den Saal des Hauses Werther begaben. Denn hier stellte die Big Band des Evangelischen Gymnasiums ihre neue CD vor, spielte ein Best-off als Jubiläumskonzert und stellte sich mit einer Ausstellung vor.

Vor 25 Jahren fragten Schüler des EGW in ihrer Schülerzeitung nach: »Herr Henkemeier würden sie wohl eine Big Band gründen?« »Natürlich,« lautete die Antwort des Lehrers für Musik und Geschichte. Michael Henkemeier fühlte sich damals allerdings noch in der Klassik zu Hause, hatte kaum Kontakt zu Jazz.

Daher behielt er sich 1990 vor: »Die Schüler müssten Geduld mit mir haben, damit ich mich einarbeiten kann.« Diesen erstaunlichen Beginn einer Erfolgsgeschichte konnten die Besucher schon beim Hereinkommen im Lesecafé entdecken. Denn hier zeigte die Big Band eine Ausstellung zu ihrer Geschichte.

Mittlerweile ist ein Vierteljahrhundert vergangen. Zahlreiche musikbegeisterte Schüler sind der Band bei- und auch wieder ausgetreten, seit die vier Gründungsmitglieder Daniel Meyer, Matthias Werner, Jörn Treichel und Roman Hagen 1990 erstmals probten. Mittlerweile, so bezeichnete es die Rektorin Barbara Erdmeier, ist die Big Band »ein Aushängeschild der Schule«. Bürgermeisterin Marion Weike ging noch einen Schritt weiter und sprach von einem »Aushängeschild der Stadt Werther«.

Michael Henkemeier hat sich nicht nur in die Materie eingearbeitet. Mit viel Einsatz und Überzeugungskraft kann er »seine« Jugendlichen immer wieder motivieren, das kleine Stückchen weiter zu gehen, als es der normale Schulalltag verlangt. Das gilt für zahlreiche Auftritte, für die sich die momentan 27 Schüler die Zeit nehmen müssen, genauso wie für zusätzliche Übungseinheiten, die oft in der Freizeit eingelegt werden.



Viel zu wenig Platz für den Beat der Big Band: Leider musste das Jubiläumskonzert ins Trockene verlegt werden. Das war schon mit der derzeit

27-köpfigen Besetzung heikel. Doch als noch rund 20 Ehemalige dazu kamen, vibrierten die Stühle unter den Besuchern vom Schalldruck.

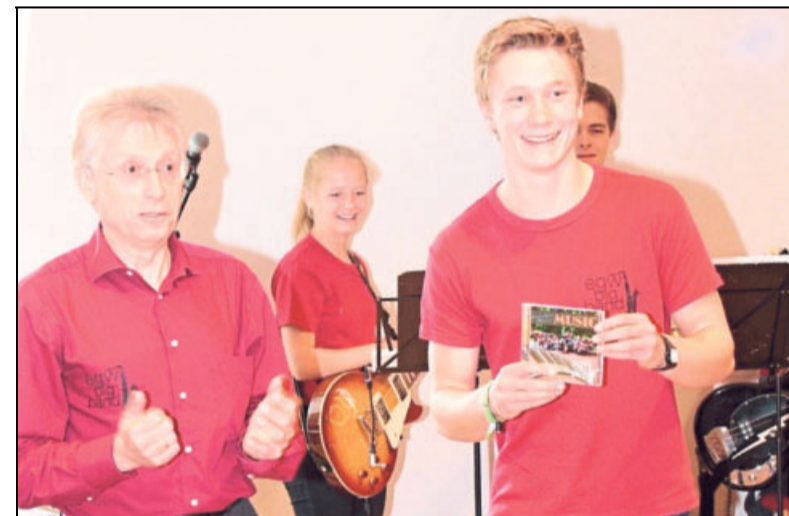
Vor allem galt das für die Arbeiten an der neuen CD »Somewhere There's Music«, die die Band im Januar eingespielt hat. »Diese Arbeit hat uns noch einmal besser werden lassen,« sagte Michael Henkemeier und bedankte sich namentlich bei Karl Godejohann, der sowohl als Aufnahmeleiter gewirkt hatte, als auch als Spezial-Trainer für die Rhythmusgruppe.

Die erste CD ging an den Bassisten Toke Stehlbrink. Immerhin opferte er für das Doppelkonzert im Haus Werther die Feier zu seinem 18. Geburtstag. Künftig ist der Tonträger im EGW und bei der Kreis Sparkasse für 10 Euro erhältlich.

Was es darauf zu hören gibt, das präsentierte die Big Band in einem ersten Konzert im vollen Saal. Unterstützt wurden die Instrumen-

talisten von Julia Lohmann und Melissa Greiner. Spritzig und gleichzeitig feinfühlig, energiegeladen und harmonisch aufeinander abgestimmt ernteten sie mit Stücken wie »Cry Me a River«, »Through the Looking Glass« und »Hit the Bricks« viel Applaus.

Das konnten sie beim zweiten Konzert des Jubiläumstages noch wiederholen. Jetzt allerdings hatten sich die Schüler um Michael Henkemeier ganz nach den Wünschen ihrer ehemaligen Band-Mitglieder gerichtet. Die Lieblingswerke von 20 Personen wie »Tequila« und »Watermelon Man« verlangten dabei nach einem Intermezzo gemeinsamen Probens, während sich die Gäste bei Bratwurst und Kuchen im Innenhof tummelten und noch ein wenig Skulpturen-Kunst genossen.



Die erste CD der Big Band: Michael Henkemeier (links) übergibt sie an Geburtstagskind Toke Stehlbrink. Fotos: Eische Loose

## Anwalt nennt Taktik gegen Tankstelle

Anwohner schalten Juristen ein – Dieser stärkt dem Stadtrat den Rücken

■ Von Marco Kerber

Werther (WB). Eine Gruppe von Anwohnern wehrt sich gegen die geplante Tankstelle an der Nordstraße. Die Anlieger haben einen Fachanwalt eingeschaltet. Der Jurist sagt, die Stadt Werther könne die umstrittenen Tankstellenpläne sehr wohl stoppen.

Wie berichtet, hält Bürgermeisterin Marion Weike es für schwierig, das brisante Bauvorhaben mit planungsrechtlichen Mitteln zu verhindern. Dieser Darstellung widerspricht der von den Anwohnern engagierte Rechtsanwalt Dr. Martin Arnold aus der Kanzlei Baumeister aus Münster.

Der auf öffentliches Bau- und Planungsrecht spezialisierte Jurist

hält eine »bauleitplanerische Steuerung durch die Stadt für dringend geboten, um dem Entstehen städtebaulicher Missstände vorzubeugen«. Neben einer Verschärfung der Verkehrssituation hält er insbesondere ein Nebeneinander von Wohnhäusern und der Tankstelle für bedenklich. Er spricht von einer »Rücksichtslosigkeit« zu Lasten der Anwohner.

Um das vom städtischen Planungsausschuss bereits einstimmig abgelehnte Projekt dauerhaft zu verhindern, schlägt der Anwalt als Lösung einen Bebauungsplan für das betreffende Grundstück vor. Dessen Aufstellung könne sowohl der Stadtrat beschließen.

Wird dieser Aufstellungsbeschluss sodann öffentlich bekannt gemacht, kann Martin Arnold zufolge die Stadt Werther eine Absicherung dieses Bauleitplanverfahrens dadurch erreichen, dass entweder die Zurück-

### »P und P hat Bestandsschutz«

Bürgermeisterin Marion Weike sagt, dass planungsrechtliche Eingriffe auf dem Grundstück der Tankstelle zu Einschränkungen für die benachbarte Firma Poppe und Potthoff führen könnten.

Die Anwohner halten nach Rücksprache mit ihrem Anwalt dagegen: »Die Firma P und P hat Bestandsschutz.« Würde die Stadt, wie von Anwalt Dr. Martin Arnold empfohlen, einen Bebauungsplan zur Verhinderung der Tankstelle zugunsten einer anderen Planung aufstellen, würde dieser nur das betreffende Grund-

stück umfassen. »An der Bergstraße ist übrigens auch in jüngster Zeit für ein einzelnes Grundstück ein Bebauungsplan beschlossen worden«, erklären die Anwohner, die die von Marion Weike geäußerten Bedenken für »politische Nebelkerzen« halten.

Die Anwohner wollen im Gespräch mit den Ratsfraktionen klar machen, dass »die von der Stadtverwaltung geäußerten Bedenken nicht zutreffen«. Weder drohten Schadensersatzforderungen durch den Investor, noch werde P und P tangiert.

stellung des Tankstellen-Bauantrages beim Kreis Gütersloh als Bauaufsichtsbehörde beantragt wird. Oder der Stadtrat beschließt alternativ eine Veränderungssperre, wodurch Bauvorhaben in dem Bereich für zwei Jahre unzulässig seien.

Das Bundesverwaltungsgericht hat nach Angaben des Anwalts bereits anerkannt, dass Kommunen auch ein konkretes Bauvorhaben, das bereits beantragt worden ist, zum Anlass nehmen dürfen, mit den Mitteln der Bauleitplanung entgegenzusteuern und auch eine Verhinderung des Projektes anzustreben. Schadensersatzansprüche oder sonstige Ansprüche des Investors gegenüber der Stadt würden hierdurch nicht begründet.

Entscheidend ist nach Auffassung von Martin Arnold allerdings, dass dem Beschluss bereits eine

»hinreichend konkretisierte Planungsabsicht« zugrunde liegt. Diese könne zum Beispiel lauten, ein »verträgliches Nebeneinander der verschiedenen in der Örtlichkeit bereits vorhandenen Nutzungen dadurch zu erreichen, dass ein Mischgebiet unter Ausschluss verschiedener dort allgemein und ausnahmsweise zulässiger Nutzungen wie zum Beispiel Tankstellen festgesetzt wird.« Voraussetzung dafür sei indes der politische Wille des Stadtrates.

Diese Ausführungen hat die Kanzlei auch dem Kreis Gütersloh zukommen lassen. Dieser will innerhalb der nächsten zwei Wochen darüber entscheiden, ob die Weigerung des Wertheraner Planungsausschusses, das gemeindliche Einvernehmen für die Tankstellenpläne zu erteilen, zulässig war.

## Karten für Angelika Milster

Werther (WB). Musicalstar und Künstlerin Angelika Milster gastiert am Dienstag, 22. September, in Werther. In der Jacobi-Kirche wird sie an der Seite des Pianisten Jürgen Grimm ihr Programm »Begegnungen – Musical trifft Klassik« vorstellen. Für die Karten der Verlosungsaktion des WESTFALENBLATTes haben sich zahlreiche Leser beworben. Gewonnen haben: **Monika Schröder, Gisela Tubbesing**, beide aus Werther. **Silvia Seifert, Christa Schoepe**, beide aus Halle sowie **Helma Bork** aus Borgolzhausen. Konzertbeginn ist um 19 Uhr. Die Veranstaltung ist inzwischen ausverkauft.

## VHS gibt Eltern Tipps

Werther (WB). »Mein Kind ist hochsensibel?!« lautet der Titel eines Tagesseminars der Volkshochschule Ravensberg für Eltern unter der Leitung von Simone Roer am Samstag, 26. September, von 10 bis 18 Uhr im Storck-Haus, Alte Bielefelder Straße 14. Nähere Informationen dazu und Anmeldung bei der Volkshochschule unter Telefon 05201/8109-0.

## Rathaus bleibt Freitag geschlossen

Werther (WB). Die Stadtverwaltung macht am Freitag, 11. September, ihren jährlichen Betriebsausflug. Aus diesem Grund bleiben das Rathaus und die Stadtbibliothek an dem Tag für Besucher geschlossen.



Seit Wochen dreht sich eine Diskussion um dieses Grundstück, an der Ecke Nordstraße/Engersstraße. Dort will die Deutsche Tamoil GmbH eine Tankstelle mit 24-Stunden-Betrieb bauen. Foto: Hofmann